



NEWS FLASH

Grenzen der Wald- und Baumgesundheit
3. Artikel einer Serie über den
XXIII IUFRO-Weltkongresses
23.-28. August 2010, Seoul, Republik Korea

KLIMAWANDEL ERHÖHT DIE BEDROHUNG FÜR DEN WALD

(Wien, 11. Januar 2010) – Nur gesunde Wälder können viele der wichtigen Leistungen erbringen, von denen wir alle abhängen – Luftqualität und Regulierung des Wasserkreislaufs; Artenvielfalt und Schutz der Böden; Kohlenstoffspeicherung und Eindämmung der Klimafolgen; sowie gesellschaftliche und kulturelle Werte.

Zufällige Verschiebungen der Verbreitungsgebiete von Schadinsekten und Krankheiten bedrohen die Gesundheit der Wälder schon seit langem. „In letzter Zeit hat sich jedoch der Klimawandel zur größten Gefahr für die Gesundheit der Wälder und Bäume entwickelt“, meint Elena Paoletti, führende Wissenschaftlerin am Institut für Pflanzenschutz des nationalen Forschungsrates Italiens. Sie ergänzt: „Der Klimawandel und die Luftverschmutzung stellen neue Bedrohungen für den Wald dar und beeinträchtigen seine Fähigkeit, mit Stressfaktoren umzugehen.“

In der Vergangenheit war die Waldgesundheit vor allen Dingen durch extreme Klimaereignisse, Luftverunreinigung, Schadinsekten und Krankheiten bedroht. Man muss den Einfluss des Klimawandels auf diese Stressfaktoren sowie ihre Reaktion darauf verstehen, um die negativen Auswirkungen der Veränderungen in der Umwelt möglichst gering zu halten. Es gilt, Strategien zur Anpassung des Waldes an diese Veränderungen zu entwickeln.

Paoletti merkt an, dass unter anderem der Klimawandel auch an der weiteren Ausbreitung einiger Arten von Schadinsekten und Krankheitserregern Schuld trägt. Diese Verschiebung der Verbreitungsgebiete hat bedeutende Auswirkungen auf die zukünftige Gesundheit der Wälder auf der Welt.

Dr. Paoletti wird beim IUFRO-Weltkongress 2010 in Seoul eine Subplenarsitzung koordinieren. Dort können sich Waldwissenschaftler und Waldbewirtschafter über bahnbrechende Neuerungen auf dem Gebiet der Wald- und Baumgesundheit informieren sowie die vielfältigen Aspekte des Klimawandels noch besser verstehen lernen.



IUFRO, der internationale Verband forstlicher Forschungsanstalten, ist eine nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation, die als internationales Netz von Waldwissenschaftlern die weltweite Zusammenarbeit in der waldbezogenen Forschung fördert und so zum besseren Verständnis der ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte im Bereich Wald und Baum beiträgt.

Ein wichtiger Teil der Mission von IUFRO ist die Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen an Interessensvertreter und Entscheidungsträger, womit ein Beitrag zur Forstpolitik und zur praxisorientierten Waldbewirtschaftung geleistet wird.

Wälder für die Zukunft: Nachhaltigkeit für Gesellschaft und Umwelt

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Elena Paoletti - E-mail: e.paoletti@ipp.cnr.it; Telefon: (+39) 055-5225-591